

Von der
 Glücklichen Verbindung
 Des S. T. **B E R N**
Michael
Hammermeisters

Wohlangeesehenen Bürgers Kauff- und Handels-
 Manns in Thorn

Mit der
 Ziel-Ehr- und Tugend-reichen
M A R I A
ANNA

DOROTHEA

Des Ehrbaren
Gottfried Steiners
 Wohlangeesehenen Bürgers und Kürschners

Allhier
Jungfer Tochter
 Welche den 8. Juny ANNO 1728.

Nach Wunsch vollzogen wurde
 Wolten
 Ihre Schuldigkeit an den Tag legen
 Die
Innenbenannte



Glück/ Segen/ Wohlfahrt/ Heyl sou
meinen Vers anfangen/

Und heut dem Hochzeit Paar zur Laab
verehret seyn/

O/ wohl dem! der damit/ in seiner Eh' kan
prangen/

Und aber wohl dem! wo die viere kehren ein.

Denn wo Glück/ Segen/ Wohl und Heyl die Eh'
regieren

Da wird man sonst auch nichts/ als lauter Gutes spühren

Durch Glück und Segen wird die Lieb der Eh' vermeh-
ret/

Durch Wohlfahrt und durch Heyl erhält sie den Be-
stand.

Nichts ist/ was sonst mehr die Lieb der Eh' zerstöhret

Als Unglück und Unheyh wie es zur gnüg' bekandt.

Darumb man solche Eh' höchst seelig recht mag nennen/

Wo Segen/ Wohlfahrt/ Glück und Heyl sich nie-
mahls trennen.

Doch

Doch gehen diese Bier gar nicht an solche Liebe/
So von unkeuscher Brunst/ und geilem Feuer brennt;
Wol aber/ die durch rein/ und rechte keusche Triebe
Von jener geilen wird gesondert und erkannt.
Die hat statt Seegens nicht als entel Fluch zu hoffen/
Und jener steht allzeit/ Glück/ Heyl und Wohlfahrt
offen.

Sehrtes Hochzeit-Paar ich weiß/ daß Euch im-
gleichen

Ein keuscher Liebes-Trieb zusammen hat gebracht/
Drumb Ihr ohnfehlbar auch dies werdet jezt erreichen/
Womit mein schlechter Vers den Anfang hat gemacht:
Zumahl wenn frisches Wohl Euch täglich wird anwehen
So wird das/ was Ihr Euch Selbst wünschet auch geschehen.

Die Last der Ehe wird Euch nicht zu schwer bedüncken
Die Sorgen werden Euch ein Zeit-vertreibchen seyn.
Der Nachungs-Kummer wird auch wieder schon versinken
Als dann wann Ihr zur Gott Euch werdet stellen ein
Mit Fleißigem Gebet und heißen Andachts-Thränen
Dadurch man in der Eh' kan manches Kreuz ablehnen

Wohldemnach Euch die Ihr den Ehstandt habt beliebet/
Nach Gottes heil'gem Rath/ als dessen Will er ist/
Darumb Er auch durch ihn niemanden hier betrübet/
Der Ihm nur selber nicht sein Herbe nagt und frist/
Der laß' auch Eure Lieb sich mehr und mehr versüßen/
Glück/ Seegen/ Wohlfahrt/ Heyl wol Eure Eh be-
schliessen.

Diese wenige Worte setze auff zu Ehren
den Neu-verbundenem Paare

SAMUEL KALDENBACH

Thorunensis.

Jeder

Neder ist dahin bemüht / sich zur Hochzeit zubereiten /
Und weil alles frölich ist / will ich mit zur Freude schreiten /
Also stimme ich die Seyten / auch an diesem Tage an /
Ich will singen / ich will spielen so gut als ich immer kan.

Meine Muse ist zwar schwach / und ich kan fast gar nicht singen /
Noch den treuen Herzens Wunsch / in erwünschte Reimen bringen /
Bald erwehl ich hier ein Thema bald such ich ein anders dort /
Und wenn ich gleich was gefunden / will es doch damit nicht fort.

Doch den Fehler muß man mir / schon auff diesemahl verzeihen /
Bis Apollo einsten wird besser Dichter Krafft verleihen /
Unterdessen seß ich jeko / dieses mit der grösten Lust /
Ob ichs aber recht getroffen ist mir amnoch unbewußt.

Wehrthestes verbundnes Paar / Dir will ichs zu Ehren schrei-
ben /

Und noch diesen treuen Wunsch / diesem Bogen einverleiben /
Glück und Wohlfarth / Heil und Segen blühen stets in Eurer Eh /
Höchster gebe daß das Unheil wie ein Rauch und Dampf vergeh.

Lebet in erwünschten Wohl / lebet in Vergnügen **BEYDE** /
Nichts verstöhre Eure Lust ; Nichts verhindre Eure Freude /
Lachet / freuet Euch beständig brauchet der vergnügten Lust /
Was die Ruh der Ehe stöhret / sey Euch **BEYDEN** unbewußt.

Gott erfülle meinen Wunsch ! Herr du kanst allein erfüllen /
Obgleich nicht nach unsrem Sinn / geht es doch nach deinem Willen /
Unterdessen gieb daß Trübsaal / von dem **PAAR** entfernt sey /
Höchster lege diesen Worten / doch dein kräftig **FIAT** bey.

Mit ganz ergebenem Herzen lehete
dieses wenige auff.

C. WOELFFING,
Thorunensis.

